Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Neue Rubusformen aus dem Oberbergischen

Ade, Alfred

1935

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-168055

Visual Library

Neue *Rubus*formen aus dem Oberbergischen.

Von **A. Ade** (Gemünden) und **A. Schumacher** (Waldbröl).

1. *Rubus chlorothyrsus* Focke nov. var. *fictiformis* Ade et Schumacher.

Turio angulatus, glabrescens; folia superioria subtus cinerascentia. Inflorescentia plerumque valde ramosa, foliosa; petala angusta, pallide rosea, stylos virides vix aequantia vel breviora; sepala patula vel laxe erecta; germina glabra.

Schößling kahl, obere Blätter unterseits graugrünlich. Blütenstand meistens reich verzweigt, durchblättert. Blütenblätter schmal, blaßrosa; Staubfäden rosenrot, die grünlichen Griffel kaum erreichend oder kürzer; Kelchblätter nach der Blüte abstehend oder locker aufgerichtet; Fruchtknoten kahl.

Wiehlgebiet: „Dornhecke" bei Feld. 13. 7. 1934.

2. *Rubus polyanthemus* Lindgr. var. *discifer* Ade et Schumacher in Nachr.bl. oberb. Arb.-Gem. naturw. Heimatf. (1932) 54.

Turio parce pilosus, foliola terminalia turionis et rami fere orbiculata, breviter cuspidata. Inflorescentia glandulis breviter stipitatis parcissime instructa; germina tenuiter pilosa.

Schößling spärlich behaart; Endblättchen an Schößling und Blütenzweig fast kreisrund, kurz bespitzt. Blütenstand mit sehr spärlichen, kurzen Stieldrüsen. Fruchtknoten dünn behaart.

Aggertal: Overath, am Eingang des Ortes (von Engelskirchen aus) 4. 7. 1932.

3. *Rubus macrostachys* Muell, ssp. *R. Schlickumi* Wirtg. var. *excordatus* Ade in Nachr.bl. d. Oberberg. Arb.-Gem. f. naturw. Heimatforsch. (1933) 63.

Turio glaber; foliola sese tegentia, lata; foliolum terminale cordato ovatum vel rotundatum, abrupte acuminatum, profunde emarginatum. Pedunculi adscendentes breves, pauciflori; petala laete rosea, suborbicularia, stamina rosea, stylos roseos superantia, germina glabra.

Schößling kahl; Blätter sich deckend, breit; Endblättchen herzförmig rundlich, mit aufgesetzter Spitze, tief ausgerandet. Blütenzweige spitzwinkelig, abstehend, kurz, wenigblütig. Kronblätter leuchtend rot, rundlich eiförmig, Staubblätter und Griffel rötlich, Fruchtknoten kahl.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Aggertal: Ehreshoven bei der Abzweigung des Weges nach Unter-Kasbach. 9. 7. 1933.

4. *Rubus Muelleri* Lef. var. nov. *pictiflorus* Ade et Schumacher.

A typo differt: turiones glandulis disseminatis, plus minus stipitatis vel sessilibus obsiti; petala breviter rotundata, fere erecta, apice exciso et margine apicis inflexo, laete rosea; sepala reflexa, deinde laxe patentia; stamina infra roseola, supra albida, aequabiliter ordinata; staminodia virescenti-flavida; styli virides (nunquam carnea).

Unterscheidet sich vom Typ: Schößlinge mit zerstreuten, ungleich langen Stieldrüsen und Sitzdrüsen besetzt; Kronblätter kurz breitrundlich, aufgerichtet, an der ausgeschnittenen Spitze mit einwärts eingebogenem Rande, schön rosa, oben weißlich, Staubbeutel grüngelb, Griffel grün (niemals fleischrot). Kelchblätter zurückgeschlagen, dann locker abstehend.

Siegstraße südl. Hausen, Böschung. 19. 6. 1934. (In „Nachr.bl. d. oberberg. Arb.-Gem. f. naturw. Heimatf. (1933) 65, als *R. Schlechtendalii* Whe. bezeichnet.)

5. *Rubus flexuosus* M. et L. nov. var. *albidulus* Ade et Schumacher.

Turio angulatatus, ± glaucescens; petala albida, stamina stylos aequantia, germina pilosa.

Schößling kantig, ± bereift; Kronblätter und Staubfäden weiß; Staubblätter griffelhoch, Fruchtknoten behaart.

Sieggebiet: Westert, Bergweg Spurkenbach-Schönenbach. 24. 6. 1934.

6. *Rubus Menkei* Whe. ssp. *R. Schumacheri* Ade nov. var. *suborbicularis* Ade et Schumacher.

Differt a typo: Folia caulina ternata vel quinata; foliolum terminale suborbiculare vel late obovatum, subito acuminatum, basi ± vix emarginatum. Stamina alba stylos rubrofuscos aequantia; calyx fructifer erectus et elongatus. Germina pilosula.

Schößlingsblätter 3—5 zählig; Endblättchen rundlich bis breit verkehrt eiförmig, schwach ausgerandet, plötzlich aufgesetzt bespitzt. Kelch nach der Blüte verlängert, aufgerichtet, Griffel rotbraun. Fruchtknoten dünn behaart.

Waldbröl: am Fuhrweg Escherhof — Heide, Weidenzaun. 17. 7. 1934. — Die Standorte bei Waldbröl, deren Pflanzen der Beschreibung zugrunde liegen, sind inzwischen durch die Zusammenlegung vernichtet worden. 1933/34 wurde eine Reihe neuer Standorte in der Umgebung von Waldbröl festgestellt. Für einige von ihnen ließ die Beschreibung der Stammform einen zu geringen Spielraum. Die Schößlings-Endblattform ist nicht nur rautenförmig, sondern

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

geht ins Rundliche, nicht selten auch mit seicht ausgerandetem Grunde, über. Die Blätter sind nicht bloß dreizählig, sondern auch 5 zählig.

Da eine Erweiterung der veröffentlichten Diagnose nachträglich nicht mehr gut möglich war, wurden die abweichenden Formen neu benannt.

7. *Rubus omalus* Sud. nov. var. *Siegensis* Ade et Schumacher.

Folia subtus viridea vel subcinerascentia. Folia caulina pedata, quinata, grosse et inaequaliter serrata; foliolum terminale late rhomboideum vel rotundato-ellipticum, basi integro, satis longe acuminatum. Ramus laxe pilosus et glandulis breviter stipitatis obsitus, aculeis infirmis, brevibus et curvatis armatus. Inflorescentia angusta, foliosa, pedunculis brevibus, adscendentibus. Petala staminaque albida, styli virescentes. Germina glabra.

Blätter unterseits grün bis graugrün. Schößlingsblätter fußförmig 5 zählig, grob ungleich gesägt. Schößlingsendblättchen breit rautenförmig bis rundlich elliptisch, lang zugespitzt, mit ganzem Grunde. Blütenzweig locker behaart, kurzdrüsig, schwach bewehrt. Blütenstand mit kurzen aufsteigenden Blütenzweigen. Kronblätter und Staubfäden weiß; Griffel grün. Fruchtknoten und Fruchtboden kahl.

Siegtal: Kaltbachmühle bei Herchen, Straßenböschung an der Sieg. 29. 6. 1934.

Im Wiehlgebiet, am Fußweg Schemmerhausen-Blasseifen wurde *Rubus fagicola* de Martrin-Don neu für Deutschland festgestellt. (Verwandt mit *R. Maassii* Focke.)

Übersetzung der Diagnose: Schößling flachbogig liegend, mit leicht gefurchten Seiten, behaart, reichlich sitzdrüsig; Stacheln sehr zahlreich, kräftig, gleichartig, mit deutlich verbreitertem Grunde, gerade oder geneigt; Blätter 5 zählig, lederig, groß, blaßgrün, oben fast kahl, unten dünn behaart, scharf und ungleich gesägt; Endblättchen breit eiförmig oder fast kreisförmig, mit herzförmigem Grunde, fein zugespitzt, die unteren kurz gestielt; Blattstiel oberhalb flach, flaumig behaart, mit sehr zahlreichen sicheligen oder hakigen Stacheln bewaffnet; Nebenblätter lineal, mit fast sitzenden Drüsen besetzt; Blütenzweig fast aufrecht, kantig, behaart, reichstachelig, mit kurzen zurückgeneigten oder sicheligen Stacheln besetzt; Deckblätter mit dünnen und kurzen Drüsen besetzt; die mittleren Blütenstiele verlängert, abstehend oder abstehend aufsteigend, reichblütig; Kelchblätter grünfilzig, kurz behaart, bewehrt, sitzdrüsig, nach der Blüte zurückgeschlagen, Kronblätter eiförmig, ganz, weiß bis blaßrosa; Staubfäden weiß bis blaßrosa, meist länger als die Griffel; Fruchtknoten fast kahl; ebenso der Fruchtboden. Pollen gemischt. VII—VIII.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 92

Autor(en)/Author(s): Ade Alfred, Schumacher Albert

Artikel/Article: Neue Rubusformen aus dem Oberbergischen 164-166